

Die Interdistriktsstiftung legt Rechenschaft ab

mine-ex ist ein pures Rotary-Projekt

Der vom Vorsitzenden des mine-ex-Stiftungsrates, PDG Peter Eichenberger, vorgelegte Jahresbericht ist Zeugnis der letztjährigen Aktivitäten dieser rotarischen Institution, die sich zum Ziel gesetzt hat, den lebenslang gezeichneten Opfern von Personenminen beizustehen und deren Los zu mildern. Im Vordergrund steht dabei in bewährter Zusammenarbeit mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) das vielfältige Wirken in Kambodscha.

Ein schwaches Spenderjahr

Auch 2009 hat die Stiftung mine-ex die orthopädischen Institutionen des IKRK in Kambodscha mit 500'000 Franken unterstützt. Diesmal konnte der Beitrag aber nur geleistet werden, weil auf noch vorhandene Reserven zurückgegriffen wurde. Im Jahr 2009 waren, zur Hauptsache wohl wegen der Wirtschaftskrise, mit einem Total von 616'151 Franken bedeutend weniger Spenden zu verzeichnen als in den Vorjahren. Dennoch ein Betrag, der, wie PDG Peter Eichenberger in seinem Bericht dankbar festhält, in Anbetracht des gegenwärtigen Umfelds nicht zu unterschätzen ist.

Zielgerichtete Direkthilfe

Neben dem Beitrag für das Wirken in Kambodscha unterstützte die Stiftung mine-ex im Berichtsjahr mit 300'000 Franken ein orthopädisches IKRK-Projekt in Afghanistan, wo ebenfalls Personenminen immenses Leid unter den Einheimischen verursachen. Zudem übernahm die Stiftung fünf Jahresstipendien an der Cambodian School for Prosthetics and Orthotics des Cambodian Trust in Phnom Penh zu je 12'000 US\$.

mine-ex international

Hinsichtlich der Anerkennung von mine-ex und der Zielsetzungen der Stiftung innerhalb Rotary weltweit wird im Bericht Positives verzeichnet: Im Global Outlook der internationalen Zeitschrift «the rotarian» ist mine-ex ein Thema. Die Helptour, eine von deutschen und Schweizer Rotary-Clubs organisierte grenzüberschreitende Velo-Sternfahrt, die rund 45'000 Franken zu Gunsten von mine-ex einbrachte, gab Gelegenheit, mit Vertretern von MINE-EX Deutschland Gespräche zu führen. Dabei wurde vereinbart, die von süddeutschen Distrikten lancierte Eingabe, wonach Rotary International den Kampf gegen die Produktion und Verwendung von Personenminen als eines der wichtigsten Ziele erklären möge, an der diesjährigen COL-Sitzung gemeinsam zu unterstützen.



Bündelung der Mittel

Ausführlich weist PDG Peter Eichenberger im Jahresbericht auf die besondere Situation der Stiftung mine-ex hin. Im Unterschied zu andern Hilfswerken, die bei ihren Spendeappellen PR-Büros einsetzen und die auf die landesweite Unterstützung der Medien zählen können, verzichtet mine-ex auf teure Werbekampagnen, um alle Mittel zielgerichtet, gebündelt und nachhaltig einsetzen zu können. mine-ex ist ein reines Projekt von Rotary-Schweiz/Liechtenstein und die ehrenamtlich tätigen Stiftungsräte und Delegierten sind, um den Zweck der Stiftung erfüllen zu können, gänzlich auf die Unterstützung der Rotary-Clubs, deren Mitglieder und Sympathisanten angewiesen. PDG Peter Eichenberger gibt denn auch am Schluss des Jahresberichts der Hoffnung Ausdruck, auch 2010 auf das Wohlwollen dieser Kreise zählen zu dürfen, und er dankt allen, welche die Stiftung mine-ex in irgendeiner Form unterstützen.

Sz.